**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 10 (1934)

**Heft:** 40

Artikel: Mehr Vorsicht - mehr Rücksicht

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-754883

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

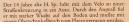
## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Die zehnjährige R. K. wurde mit einer schweren Gehirnenschütterung ins Spital eingelietert und mußte drei Wohen das Bett hüten. Das Mädchen rannte nach der Schule mit ihren Kameradinnen über die Sraße. Ein Welofahrer kam den Kindern entgegen. Als er sah, daß ein Unglück nicht zu vermeiden war, wollte er nach links abbiegen. Aber es war beretts zu spik. Der Welofahrer und eines der Kinder stützen. Annt der Mann wer längere Zeit bewußdis.

chirurgischen Abteilung des Zürcher Kantonsspitals

weis, aber kein persönliches Verantwortungs-gefühl ihren Mitmenschen gegenüber. Wir glauben, durch die Illustration von Geschehnissen, die einen fühlenden Mitmenschen immer wieder aufs tiefste erschüttern, besser als durch mahnende Worte das sagen zu können, was Verkehrsvor-schriften und Gesetze bezwecken. H. W.

Das kleine fünfjährige Mädchen hatte sich wäh-rend eines Spazierganges von der Hand der Mutter von der Hand der Mutter-losgerissen und lief unver-sehens auf die Straße. Ein daherfahrender Autobus konnte nicht mehr gestoppt dem linken Bein unter das Rad. Der Unterschenkel wurde gebrochen und das ganze Bein schwer verletzt. Das kleine Midden hatte während vielen Wochen fand sich lange Zeit in Spitalpflege.



Mehr Vorsicht - mehr

Bildbericht über unfallverletzte Kinder aus der

Wenn wir Aufnahmen von Kindern zeigen, die durch einen Ver-kehrsunfall verletzt wurden, die wochen-, monatelang an das Lager gebannt sind und vielleicht ihr ganzes Leben lang körperlich benachteiligt bleiben, dann publizieren wir diese Bilder nicht, um die Schuldfrage dieser Unfälle in Diskussion zu stellen. Diese

ner rollenden Kastanie nach und gerieten auf die Fahrbahn, wo sie einem Auto direkt entgegenlie-fen. Der Fahrer konnte nicht mehr bremsen und die beiden Kinder kamen unter die Räder. Der kleine M. L. hatte starke Schmerzen im rechten Bein und wurde mit einem Oberschenkelbruch ins Spital eingeliefert. Sein Freund kam zum Glüde mit leichten Schürfwunden davon.

Aufgabe bleibt Richtern und Sachver-ständigen überlassen. Aber ein Gang durch ein Spitalzimmer, in dem gleich zeitig drei, vier Kinder liegen, die durch einen Verkehrsunfall zu Schaden kamen, läßt in jedem fühlenden Menschen die Frage laut werden: «Gibt es denn nehmende Unfallzahl herabzusetzen?» und Verordnungen Fahrzeugführern gegenüber, alle diese Maßnahmen sind oringen Zeitungen tagtäglich neue Meldungen von verunglückten Kindern, die im Spieleifer, aus Unvorsichtigkeit oder als ungeschickte Velofahrer unter die Räder eines Fahrzeuges gerieten, ver-







